



Betriebliches Gesundheitsmanagement im Landeskriminalamt Baden-Württemberg: Befragung der Beschäftigten zu Themen der Gesundheitsförderung 2025

Projektleitung	Prof. Dr. Birte Dohnke, M.Sc. Katja Schleicher
Mitarbeiterin	M.Sc. Julia Mayr
Kooperationspartner:in	Landeskriminalamt Baden-Württemberg
Laufzeit	12/2024 bis 10/2025

Beschreibung

Das Landeskriminalamt Baden-Württemberg (LKA BW) ist die zentrale Einrichtung für besondere Aufgaben der Kriminalitätsbekämpfung im Bundesland Baden-Württemberg. Die rund 1.350 Beschäftigte übernehmen an elf Standorten, mit Hauptsitz in Stuttgart-Bad Cannstatt, sowohl operative Ermittlungen als auch strategische und koordinierende Tätigkeiten. Dazu zählen die Bekämpfung von schwerer und organisierter Kriminalität z.B. Rauschgifthandel, Geldwäsche, Wirtschafts- und Waffenkriminalität, Schleusungskriminalität sowie Staatsschutzdelikte und Nuklearkriminalität, Bekämpfung von Cyberkriminalität, kriminaltechnische Untersuchungen, Prävention und (polizeiliche Kriminal-)Statistik und die Koordination der Zusammenarbeit mit Bundesbehörden und internationalen Partnern.

Das Projekt dient der systematischen Bestimmung der Ausgangslage für die zukünftige Ausrichtung und Strukturierung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) im LKA BW. Die Ergebnisse sollen sowohl zur Ableitung passender Ziele und Maßnahmen als auch zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung herangezogen werden können. Im Fokus stehen die psychische Belastung einschließlich relevanter Ressourcen und Beanspruchungsfolgen sowie Veränderungsbedarfe. Weitere Themen sind negativer Bürgerkontakt, psychosoziale Unterstützung, die Ausstattung (Führungs- und Einsatzmittel) und gewünschte Maßnahmen zur Gesundheitsförderung.

Die Erfassung erfolgt mit einem standardisierten Online-Fragebogen unter Rückgriff auf etablierte Skalen (COPSOQ u.a.), ergänzt um z.T. selbst entwickelte Skalen zu polizeispezifischen Inhalten.

Die Ergebnisse der Befragung werden allgemein und differenziert nach Abteilungen und Standorten dargestellt und mit Referenzwerten verglichen. Als externe Referenzwerte zieht das Kompetenzzentrum Gesundheitsförderung Werte aus vergleichbaren Gesundheitsanalysen in anderen Dienststellen und Einrichtungen der Polizei heran, um die Ergebnisse des LKA BW einzuordnen und zu bewertet. Als interne Referenzwerte werden die Ergebnisse der Gesamtorganisation herangezogen und Besonderheiten in den Abteilungen bzw. an den Standorten aufgezeigt. Zudem werden Zusammenhangs- und Subgruppenanalysen durchgeführt.

Die Ergebnisse tragen zur Ermittlung des Bedarfs und möglicher Ziele des BGM im LKA BW bei und dienen dessen strategischer Weiterentwicklung und Qualitätssicherung z.B. durch die Entwicklung bedarfsgerechter und zielgruppenspezifischer gesundheitsfördernder Maßnahmen. Sie können auch für die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung genutzt werden.

Ergänzend werden spezielle Themen in Abschlussarbeiten vertieft bearbeitet und Einzelmaßnahmen im Rahmen von Praktika oder Abschlussarbeiten entwickelt und durchgeführt.